

»KURZ ANGESTOSSENE« VEREINSNACHRICHTEN DER STADTKAPELLE SELIGENSTADT

EIN EDITORIAL VON EURER LENA

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde der Stadtkapelle,

es ist wieder soweit! Endlich rutscht wieder eine innig geliebte Staccato-Ausgabe durch unsere Briefkasten-Schlitze. Ich denke, viele freuen sich genauso sehr wie ich auf diese Zeitschrift, die vielen interessanten Geschichten und Schnappschüsse, die Erinnerungen und Anekdoten, die uns schmunzeln lassen. Darum ist es mir eine besondere Ehre, diesmal das Editorial für dieses Stück Vereinstadt schreiben zu dürfen und im Namen aller drei Vorsitzenden ein paar Worte an euch zu richten. Was für ein Jahr liegt hinter uns... Ein Bild, das unser Dirigent Mathias Müller bei den diesjährigen Schulhofkonzerten gefunden hat, beschreibt das Jahr 2021 für mich sehr treffend: Die reinste Achterbahnfahrt!

Das Jahr startete holprig und im Lockdown. Eine gefühlte Ewigkeit konnten wir nicht proben und auch den Vorstandswechsel mussten wir neugestalten. Doch geht nicht, gibt's nur selten bei unserer Stadtkapelle und so konnte in einer Online-Jahreshauptversammlung der bisherige Vorstand um Norbert, Mathias und Christine in den wohl-

verdienten "Ruhestand" wechseln und ihre Ämter an eine Vorstandstruppe übergeben, die Neues und Erfahrenes verbinden will. **An dieser Stelle: Liebe Christine, lieber Mathias, lieber Norbert – vielen Dank für euer Engagement und euren langjährigen Dienst für die Stadtkapelle. Ihr habt diesen Verein nachhaltig geprägt und wir und alle Mitglieder werden euch das nie vergessen.**

Und was kam dann? Die Achterbahn nahm Fahrt auf. Nach ersten Freiluft-Proben nahmen alle Orchester wieder ihren normalen Probenbetrieb auf. Doch normal ist in diesen Zeiten fast nichts und somit wanderten einige Orchester in die Heimatbundhalle, um dort zu musizieren. Welche Auftrittsmöglichkeiten es geben würde, konnte uns keiner sicher zusagen. Doch unseren Verein macht es auch aus, dass wir jede Chance beim Schopf packen. Wir setzen uns sozusagen in der Achterbahn mutig in den ersten Waggon und lassen uns den Fahrtwind um die Nase wehen.

Somit war schnell klar, dass wir unsere Schulhofkonzert-Reihe aus dem letzten Jahr mit Großem Blasorchester, Refreshed Orchester und Jugendorchester wiederholen werden. Auch unser Kammerorchester startete motiviert in die Vorbereitungen für ihr großes Konzert "Saitenklänge". Dieser Mut und Tatendrang wurden dann auch mit reichlich Applaus belohnt.

Weitere überraschende Wendungen, Berg- und Talfahrten, ließen nicht lange auf sich warten. Aber in dieser unsicheren Zeit wurden wir als Verein umso erfinderischer und mutiger, sodass einiges entstand, mit dem wir zunächst gar nicht gerechnet hatten.

Fortsetzung auf Seite 2....





Unser Autor
Norbert Zabolitzki
1. Klarinetist /GBO



PROBEN IN PANDEMIEZEITEN

Eines können wir mit Sicherheit sagen: „Wir sind nicht die Einzigen auf dieser Welt, die von der Pandemie betroffen sind.“ Allerdings gehören wir zu denjenigen, die nicht groß gejamert haben, was denn alles nicht geht, was man alles nicht mehr darf, was jeder einzelne für Einschränkungen hat usw., sondern wir haben schon im Frühjahr 2020 das gemacht, was in letzter Zeit des Öfteren als Ziel ausgegeben und bemüht wird: „Wir haben versucht, vor die Situation zu kommen“. Das Elixier eines Musikers oder eines Orchesters ist, seine Musik anderen zu Gehör zu bringen. Und auch wenn so manch Außenstehender glaubt, ein Bläserorchester könne doch alles so runterspielen, weil es ja für jeden Ton einen Knopf gibt, auf den man drücken kann, der irrt. So sind auch bei der Stadtkapelle Stücke, die als „bekannt“ einzuordnen sind, oftmals bei einem ersten Durchspiel nicht als diese zu erkennen. Auch kann es vorkommen, dass viele hernach nicht sicher sind, ob man das gleiche Stück gespielt hat. Also, kurzum: auch in einem Bläserorchester sollte vorher geübt werden, und das nicht zu knapp. Besonders, wenn man, wie in Pandemiezeiten passiert, nur kleine Zeitfenster hatte, um ein Konzert oder einen Auftritt vorzubereiten. Hinzu kommt, dass die Probebedingungen schwierig waren. Hygienekonzepte, mit Maske bis zum Platz, Putztuch am Boden zum Auffangen der „gefährlichen“ Spucke und große Abstände zum wichtigen Satzkollegen und solcherlei ungewohnte Dinge. Viel schwerer als dies wog noch der Ausfall des gemütlichen Beisammenseins nach der Probe. Dies und der damit verbundene Austausch der Neuigkeiten der Woche bis spät in die Nacht sind ansonsten wichtige Elemente einer erfolgreichen Probe. „Aber egal, besser als nichts. Hauptsache Musik machen.“ Hier waren/sind wir uns alle einig. Zunächst auf der Kolpingwiese (2020) oder im Gewächshaus (2021) konnten wir schnell mit dem GBO und dem JO unser „Covid-Exil“ in der Heimatbundhalle beziehen. **An dieser Stelle ein großer Dank an Richard Biegel und Willi Eiles für die unkomplizierte und großzügige Umsetzung.** Hier hatten wir Platz, hier konnten wir bei geöffneten Fenstern spielen, ohne jemanden groß zu stören. Und ganz nebenbei hat es auch noch gut geklungen. **Ein großes Kompliment an die Dirigenten, allen voran Mathias Müller, die in allen Proben Vollgas gegeben haben.** Für mich werden diese Proben unter Pandemiebedingungen (wenn denn mal alles auch vorbei ist) noch lange als sehr positiv und intensiv nachwirken.

Zum Schluss noch einige Zahlen: das GBO hat im letzten Jahr 27 x geprobt, 1 Probewochenende durchgeführt, 2 Open-Air-, 2 Herbst-Konzerte im Riesens, diverse kleinere U-Musik-Auftritte, Prozessionen, div. Ständchen. **Mehr ging nicht, wir waren absolut vor der Lage! Ein großes Dankeschön auch an den neuen Vorstand. Großartig gemacht!**

Fortsetzung von Seite 1

Als unser bisheriger Dirigent des JBO, Thomas Martin, das Orchester leider schweren Herzens kurzfristig abgeben musste, traute sich Jan Westhäuser und übernahm die Leitung dieser quirligen Truppe. Man könnte sagen: „It's a Match!“ oder „Beginnt da eine neue Ära?“. Auch das mutige Projekt, ein Jugendstreicherorchester zu gründen, wurde angegangen und mit Annika Münch dürfen wir eine neue Dirigentin in unseren Reihen begrüßen. Der Erfolg stellte sich prompt ein und nun proben über 10 motivierte Streicher und Streicherinnen am Donnerstagabend im Vereinsheim. Für unsere Kleinsten im Schülerorchester verlief das Jahr trotz anfänglicher Bedenken ebenso erfolgreich. Ein Schwung Jung-Bläser wechselte ins Jugendorchester und, siehe da, die Gruppe füllte sich wieder mit neuen wissbegierigen Anfängern, auf die ihre Dirigentin Sabrina Berkold mit ihrem Dirigenten-Azubi Jan Scharf sicher stolz sind. Vielleicht kommen 2022 auch noch ein paar neue Holzbläser hinzu und machen das Glück für Sabrina perfekt :).

Eins zeigt sich bei alle dem ganz eindeutig: Der gute Ruf der Stadtkapelle eilt uns und allen Orchestern voraus, unser Mut wird belohnt. Auch im Jahr 2021 durften wir viele Quereinsteiger und bekannte Gesichter wieder in der Probe begrüßen. Oftmals waren wir den Planungen von örtlichen Behörden und Dachverbänden voraus und versuchten stets alles Mögliche, um im verantwortungsvollen Rahmen unserer Leidenschaft nachzugehen – der Musik.

Wir brauchen die Musik, um glücklich zu sein, und machen anderen ein Geschenk, wenn wir sie teilen. Wir brauchen auch unsere Gemeinschaft als Verein, denn die Liebe zur Musik verbindet uns über viele Unterschiede hinweg. Gerade in dieser Zeit sollten wir uns dies vielleicht noch öfter in Erinnerung rufen. Hoffen wir also auf unbeschwertere Zeiten im Jahr 2022 für unsere Stadtkapelle und erinnern uns gemeinsam an die schönen Momente von 2021 zurück. **Viel Spaß mit dieser Ausgabe der Staccato!**



STADTKAPELLEN-SCHNAPPSCHÜSSE 2021



Karin Schultz

- Instrument: Horn im GBO
- Alter: 37 Jahre
- Beruf: Nanotechnologe
- Komponist: Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Meine Vision für unsere SKS:

- Digitalisierung mit einer arbeitsfreundlichen Struktur vorantreiben.
- Mitwirken bei der Arbeit, durch die der Verein Tradition in die Zukunft bringt.
- Die Gestaltung und Präsentation des Vereins up to date halten.

Ben Becker

- Instrument: Bassklarinette im GBO
- Alter: 33 Jahre
- Beruf: Dipl. Bankbetriebswirt
- Komponist: John Williams

Meine Vision für unsere SKS:

- Unser Verein soll weiterhin die „Stadt“kapelle in unserer Stadt sein. #generellstadtkapell
- Unseren traditionsreichen und erfolgreichen Verein gemeinsam im Team weiterentwickeln.
- Die finanzielle Gesundheit unseres Vereins nachhaltig fortführen.

Der neue Vorstand 2021

Niko Stenger

- Instrument: Euphonium im GBO
- Alter: 25 Jahre
- Beruf: TGA-Ingenieur
- Komponist: Hans Zimmer

Meine Vision für unsere SKS:

- Ich bin sehr motiviert die Traditionen der Vergangenheit fortzuführen.
- Ich möchte die Stadtkapelle als Verein für die ganze Familie weiter vorantreiben.
- „Generell Stadtkapell“
- Der Orchester-Rhythmus, bei dem man einfach mit muss!

Jan Westhäuser

- Instrument: Trompete/Flügelhorn GBO; Posaune / Taktstock im JBO
- Alter: 23 Jahre
- Beruf: Student (Lehramt Mathe, Musik, Physik)
- Komponist: John Williams

Meine Vision für unsere SKS:

- Digitalisierung in Verwaltung und täglichem Vereinsleben vorantreiben.
- Jugendarbeit fördern: Viele junge Musiker für unseren Verein begeistern und diese aktiv beteiligen.
- Die Zusammenarbeit der 5 Orchester voranbringen und stärken.

Wolfgang Leist

- Instrument: Saxophon im GBO
- Alter: 55 Jahre
- Beruf: Hauptbrandmeister
- Komponist: da bin ich nicht wirklich festgelegt

Meine Vision für unsere SKS:

Die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahrzehnte im Verein weiterhin zu fördern und damit das Fortbestehen der Orchester zu sichern.

- Das Wir-Gefühl im Verein stärken.
- Neues Anpacken ohne Traditionen zu vergessen.
- Mutig sein und sehen was geht.
- Wir sind ein Verein mit Zukunft.

Lena Freudenberger

- Instrument: Querflöte im GBO, Tuba im JBO
- Alter: 26 Jahre
- Beruf: Teamassistenz
- Komponist: John Williams & Ludovico Einaudi

Meine Vision für unsere SKS:

- Ich möchte anpacken, loslegen und gestalten.
- Die SKS soll für alle Mitglieder ein „Zuhause“ bleiben.
- Die Zusammenarbeit der versch. Orchester und besonders die Jugendarbeit fördern.
- Das „Generell Stadtkapell“-Gefühl lebendig halten!

Fabian Sommer

- Instrument: Saxophon im GBO
- Alter: 32 Jahre
- Beruf: Wirtschaftsingenieur
- Komponist: Gustav Holst

Meine Vision für unsere SKS:

- Ich möchte die erfolgreiche Arbeit des vorherigen Vorstands weiterführen.
- Die SKS soll auch in Zukunft eine tragende Säule des kulturellen Lebens von Seligenstadt sein.
- „Presto“ aus der Corona General Pause, sobald dies erlaubt ist.





Unsere Autorin
Jutta Rollmann,
Cellistin aus dem
Kammerorchester

MOZART: VATER, SOHN UND RIVALE

Erst der Impfnachweis, dann das Konzertticket - irgendwie werden wir uns an die geänderten Prozeduren gewöhnen (müssen). Nach der akuraten Kontrolle der Corona-Maßnahmen sind dennoch viele Zuhörer am 11.09. und 12.09.2021 in die Kirchen St. Marien in Seligenstadt und Offenbach geströmt und waren sehr begeistert über die Klänge von Pachelbel, Vivaldi, Schubert, Elgar und Tschaikowski. Die Konzerte standen auch 2021 unter dem Motto „Saitenklänge“, bedauerlicherweise noch immer ohne Bläser. Unsere Konzertmeisterin Cornelia Scholz brillierte dabei beim Violinkonzert E-Moll von Vivaldi. Trotz erschwelter Bedingungen in den Proben haben die Musikerinnen und Musiker des Kammerorchesters ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Dabei zahlte sich die Konzertplanung mit dem Höhepunkt der beiden Konzerte Anfang September aus. Das Pandemiegeschehen verschärfte sich erst danach.

Kurz vor den stärkeren Beschränkungen begleitete das Kammerorchester noch einen Gottesdienst in St. Marien am 05. Dezember. Roman Zöller und Cornelia Scholz bereiten schon die nächsten Taten vor: so sollen am 15. und 16. Oktober 2022 Werke aus dem Hause Mozart erklingen. Unter dem Motto „Vater, Sohn, Rivale“ werden wir Werke von Leopold und Wolfgang Amadeus sowie Antonio Salieri spielen. Nach langer Pause werden auch wieder Bläser mitwirken. Ein vorsichtiger Schritt zurück zur Normalität!

Im Orchester freut man sich riesig über die Initiative zur Werbung des Streichernachwuchses. Eine solche Jugendarbeit wie beim Bläserorchester trägt natürlich langfristig zur Verstärkung und zum Fortbestand des Kammerorchesters bei! Wir freuen uns sehr, dass wir auch in den schwierigen Zeiten neue Musikerinnen und Musiker gewinnen konnten und in der Zukunft „Eigengewächse“ zu uns stoßen werden. Und natürlich freuen wir uns über zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer bei unseren Konzerten!

Unsere Autorin
Flöte, Tuba, Vorstand
...Tausendsassa
Lena Freudenberger

IT'S ME... STADTKAPELL! - PROJEKTTAG DER SKS-JUGEND



Einfach mal einen Tag Blödsinn machen und Spaß haben und das mit allen drei Jung-Orchestern der Stadtkapelle zusammen, das war das Ziel des Projekttags Mitte Oktober. Nichts leichter als das! Ein Motto für den Tag war im Jugendwarte-Team schnell gefunden und die Ideen für Spiele und Gags wurden immer detailreicher. Es sollte ein Ausflug in die Welt von "Super Mario", dem kleinen italienischen Klempner, und seinen Freunden aus den Videospiele von Nintendo werden. So begaben sich dann die über 30 Kids aus Schüler-, Jugend-, und Jugendstreicherorchester zusammen mit dem 15-mannstarken Jugendwarteteam auf eine Schnitzeljagd durch Seligenstadt und sammelten goldene "Münzen", um die große "Party" zu gewinnen. Dabei jagten sie herumspazierende Sterne, meisterten Geschicklichkeitsspiele, kreative Aufgaben und düstern durch einen eigens angelegten Kart-Parcour.

Zum krönenden Abschluss gab es das Spiel gegen den Endgegner: Kids vs. JuWas im Limbo-Wettstreit. Natürlich triumphierten die gelenkigen Kinder, auch wenn es ein enges Rennen war, und ein Jugendwart musste den Wetteinsatz einlösen. Vielleicht erinnert ihr euch: Unser lieber Remig Halama brachte am Herbstkonzert im Affenkostüm des "Donkey Kong" eine grandiose Performance am Schlagzeug der Zugabe des JBO auf die Bühne.

Am Ende des Tages erholten sich alle gemeinsam bei einem Film, heißer Pizza und süßen Snacks im Vereinsheim. Nicht nur die Kids, sondern auch die JuWas, waren platt aber happy! An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an meine JuWa-Mitstreiter, an unser grandioses Team: Ihr seid der Wahnsinn und für jede Schnapsidee zur Freude der Kids bereit. Es macht wahnsinnig viel Spaß mit euch.

70. GEBURTSTAG HARALD DEICHMANN

Am 21. August machte sich das Große Bläserorchester auf Einladung von Harald Deichmann auf den Weg in Richtung Gänsbrühl in Dudenhofen. Eigentlich wollte Harald seinen 70. Geburtstag schon im November des Vorjahres mit uns feiern, was jedoch der Pandemie zum Opfer fiel. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben und so schwang sich eine große Gruppe Musikerinnen und Musiker aufs Rad und fuhr durch Feld und Wald in den benachbarten Rodgau. E-Bikes und Fahrradanhängern sei Dank, war das Ziel schnell und sicher erreicht.

Unser Autor
Saxophonist und
unser 1. Vorsitzender



An der Grillhütte warteten auf die durstigen Radfahrer gekühlte Getränke und ein hervorragendes Grillbuffet. Für die musikalische Untermauerung sorgte der ebenfalls eingeladene „Männerchor Dudenhofen“ und natürlich die Stadtkapelle selbst. Harald durfte als Jubilar natürlich auch den Taktstock schwingen. Die gelungene Geburtstagsfeier fand mit der gemeinsamen Heimfahrt einen schönen Abschluss.



FEIERN & FESTE IN CORONAZEITEN - MIT VORSICHT UND TROTZDEM GUTER LAUNE

Unsere Autorin
Annette Gonsior
Bassklarinetten im
Großen Bläserorchester



POLTERABEND VON CHRISTOPH ABMANN

Für den 23.07.2021 hatte unser ehemaliger Dirigent des GBO, Christoph Abmann, zum Polterabend geladen. Eine Feierlichkeit in diesen Corona-Zeiten ist immer wie ein Silberstreifen am Horizont. In romantischem Ambiente – nämlich dem Innenhof eines alten liebevoll restaurierten Gehöfts, dekoriert mit Lichtern und Lampions, hieß das Brautpaar die Gäste willkommen. (Die zukünftige Frau Abmann spielt übrigens kein Instrument, ist aber selbst vereinstechisch eingebunden.)

Unter den Gästen waren, wie zu erwarten, viele Musiker, welche mit verschiedensten Darbietungen für ein unterhaltsames und kurzweiliges Programm bis in die Nacht hinein sorgten. Selbstverständlich kam auch das leibliche Wohl bei Bier und Wein und einem köstlichen Buffet nicht zu kurz. Es war so ein schönes Fest unter freiem Himmel in einer unbeschwernten Stimmung, dass man gar keine Lust hatte, nach Hause zu fahren...

An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank für die Einladung, lieber Christoph. Wir haben die sommerliche Festlichkeit genossen. Hoch lebe das Brautpaar!

Unsere Autorin
Karin Schultz
Schriftführerin, Hornistin
und junge Mama



POLTERABEND KATRIN BAUER

Katrin und Frank laden zum Polterabend ein. Mit dabei: die Stadtkapelle. Wie sollte es auch anders sein, schließlich ist Katrin seit mehr als 25 Jahren Mitglied in ihrem Verein. Da ist es gleichwohl eine Ehre als auch eine Selbstverständlichkeit, dass das Orchester mit voller Besetzung aufschlägt und für gute Laune und musikalische Untermauerung sorgt. Am Sportplatz wartet ein großes Zelt darauf, mit Musik erfüllt zu werden... aber selbst das platzt noch aus allen Nähten, auf den Bierzeltgarnituren reihen sich dicht an dicht die Instrumente. Von Dicke-Backen-Musik über Schlager und aktuellen Hits darf endlich mal wieder alles gegeben werden, Hauptsache es macht Spaß. Und das hat es. Vor allem auch dem Brautpaar, das sich sichtlich gefreut hat über so viel Zulauf.



Unsere Autorin
Karin Schultz
Schriftführerin, Hornistin
und junge Mama



SCHULHOFKONZERTE GBO

Manchem möge es als Déjà-vu vorkommen, aber das heißt nicht, dass es etwas Schlechtes ist. Es ist Sommer, die Temperaturen sind angenehm, die Pandemielage ist entspannter und auch Vereinstätigkeit wird wieder möglich. Anfang Juni starten wir mit der Outdoor-Probe, ungewiss, wie lange der Frieden hält. Natürlich voller Motivation, voller Ideen und schnell festen Zielen vor Augen. Fast auf den Tag genau 3 Monate später sitzt der Schulhof der Hans-Memling-Schule voller Musiker. Die Stadtkapelle hat mal wieder mutig geplant und wird belohnt. Nicht nur das Wetter ist bombastisch, auch die Stimmung – natürlich sowohl musikalisch als auch menschlich. Das Publikum saugt förmlich das kleine bisschen kulturelle Leben auf und genießt die Darbietung. Natürlich – wie könnte es auch anders sein – ist das Programm alles andere als leichte Kost. Man sollte sich eigentlich nach den Jahren langsam dran gewöhnt haben... Wie gewohnt fördert und fordert Mathias sein Orchester, so dass es an Irrsinn grenzt, welche Schwierigkeitsstufe wir uns in so kurzer Zeit draufgeschafft haben. Es konnte sich nämlich in der Tat hören lassen.

Dennoch: zu einem solchen Konzert in so kurzer Probezeit nach so langer Musikpause gehören mehr als die 90min Darbietung: lange Proben im Vorfeld, Generalprobe am Tag vorher, Anspielprobe morgens vor dem Konzert, und und und.

Eine Woche später durften wir gleiches nochmal erleben und präsentieren. Die Generalprobe entfiel, aber die Teilnahme am Konzert war geknüpft an die Anwesenheit bei der Anspielprobe.

Aber was soll man sagen? Mathias war zufrieden, die Musiker waren zufrieden, das Publikum war zufrieden. Wieder einmal war es ein voller Erfolg, wie schon 2020. So ein Déjà-vu lässt sich ertragen.



SCHULHOFKONZERTE JBO/RF

Endlich wieder Musik!
Auf dem Schulhof der Hans-Memling-Schule mit den Ensembles der Stadtkapelle Seligenstadt
Der Eintritt ist frei! Bitte beachten sie die Abstands- & Hygieneregeln

05.09 Großes Bläserorchester
12.09 Großes Bläserorchester
03.10 Refreshed & Jugendbläserorchester
jeweils von 11-12 Uhr

FREUNDE DER HANS-MEMLING-SCHULE e.V.

ENDLICH WIEDER MUSIK AUF DEM SCHULHOF

Unser Autor
Harald Deichmann
unser Posaunist
im GBO



Auch im zweiten Corona-Jahr war das Refreshed Orchester mit dabei, als es um die aktive Teilnahme der Open-Air-Konzerte auf dem Schulhof der Hans-Memling-Schule ging. Sahen sich die Akteure zunächst noch einem unfreundlich grauen, Regenwolken behangenen Himmel gegenüber, zeigten sich tatsächlich bei den ersten Tönen plötzlich die Sonnenstrahlen und verdrängten die düstere Wetterlage bis zum Ende des Konzertes. Es scheint wirklich eine höhere Macht zu geben, die uns Stadtkapellern offensichtlich wohl gesonnen ist.

Johannes Busch, unser Dirigent, hatte ein dem ungezwungenen Rahmen angepasstes Repertoire geschickt ausgewählt. Gefällige Melodien vermittelten den Zuhörern fröhliche und beschwingte Laune und einen gewissen Hauch von Urlaubsstimmung. Er hatte es auch übernommen, charmant und informativ durch das Programm zu führen. Bekannte Gassenhauer und Ohrwürmer wurden mit viel Esprit und großem Engagement angeboten: „Mombassa Beat“, „Ain't she sweet“, „Salute to the Duke“, „Surfin'USA“, „Twist ans shout“, und den „berühmt berüchtigten TigerRag“ mit den finalen TigerPosaunen! Das Publikum belohnte die musikalischen Stippvisiten und quittierte die gelungene Darbietung mit langanhaltendem Applaus.

Auch für mich ist es immer eine besondere Freude, in diesem sympathischen Ensemble als Aushilfe mitspielen zu dürfen. In dieser netten, freundlichen und jederzeit positiven Grundstimmung macht das Musizieren einfach Spaß. Musikerinnen und Musiker, die irgendwann einmal ein Blasinstrument gespielt haben und mit einem Neu- bzw. Wiedereinstieg in ein Orchester liebäugeln, kann unser Refreshed nur wärmstens empfohlen werden. Proben finden jeden Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Vereinsheim statt! Inzwischen ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass solche Open-Air-Veranstaltungen meistens von Refreshed und Jugendorchester gemeinsam durchgeführt werden. Ohne Pause gab nun unsere Jugend den „Ton“ an.

Hatte ich gerade noch bei Refreshed den letzten Akkord mit ausgehalten, saß ich schon Sekunden später neben Klara Weber, um hier das Posaunenregister ebenfalls zu verstärken.

Hierzu eine kleine amüsante Randnotiz: der Jüngste an diesem Tag war Johannes Plackinger, 10 Jahre, der Älteste ich, mit 70 Jahren! Wiederum ein Beweis für das Universelle in der Musik, wo im wahren Sinne des Wortes spielend auch größte Altersunterschiede überbrückt werden.

Unser Jugendorchester bot wieder eine Qualität für sich, das Programm, wen wird es wundern, gespickt mit Highlights der Extraklasse, welches von 40 Jugendlichen nahezu perfekt vorgetragen wurde: „Let's Get Loud“, „Coldplay“, „Westernhagen“, „Take on me“, „Defying Gravity“, „The Lion King“. Mit welcher Souveränität und Selbstverständlichkeit diese jungen Menschen diesen Anforderungen gewachsen sind, zollt hohen Respekt und Anerkennung, selbstverständlich auch dem Dirigenten Thomas Martin, der allerdings mit diesem Konzert seinen Abschied gab. Die Moderation hatte mit ihrer eigenen, herzerfrischenden Art, unsere neue 1. Vorsitzende Lena Freudenberger übernommen.

Das in jeder Hinsicht begeisterte Publikum wünschte eine Zugabe, die dann auch prompt durch den „Summernight Rock“ zusammen mit dem Refreshed Orchester erfolgte. Ein rundherum schönes Konzerterlebnis beendete die diesjährige Musikserie der Stadtkapelle mit den Open-Air-Veranstaltungen im Schulhof der Hans-Memling-Schule in Seligenstadt.



IMPRESSUM

REDAKTIONSLEITUNG:

Melanie Stiller /
Annette Gonsior / Karin Schultz
Harald Deichmann / Norbert Zabolitzki
Gestaltung: Mathias Neubauer

staccato@stadtkapelle-seligenstadt.de

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND:

1. Vors. / Lena Freudenberger
1. Vors. / Fabian Sommer
1. Vors. / Wolfgang Leist
Finanzen / Benjamin Becker
Finanzen stellv. / Niko Stenger
Schriftführung / Karin Schultz
Jugend / Jan Westhäuser
vorstand@stadtkapelle-seligenstadt.de

ERWEITERTER VORSTAND:

Events / Rainer Neubauer
Notenwartin / Annette Gonsior
Inventar / Simone Zöller & Julia Neubauer
Jugend / Christian Becker
Presse / Frederick Kubin
Festsausschuss / David Reichenbach, Johannes Wrede
Musiksausschuss / Mathias Neubauer
Fastnachtsausschuss / Norbert Zabolitzki
Beisitzer / Helga Sontowski, Gertrud Siebenhorn,
Ilka Becker, Jutta Rollmann



WIE HEISST DER FOTOGRAF UND WELCHES INSTRUMENT SPIELT ER?

HERBSTKONZERT 2021 – EIN KONZERTBERICHT

Unsere Autorin
Flöte, Tuba, Vorstand
...Tausendsassa
Lena Freudenberger



Endlich, knapp zwei Jahre nach unserem letzten Herbstkonzert durften wir wieder ein Herbstkonzert mit abwechslungsreichem Repertoire im altherwürdigen Riesensaal spielen. Gleich an zwei Konzertterminen, Samstagabend am 20.11. und Sonntagvormittag am 21.11., konnten sich die Gäste in fremde Welten entführen lassen, in Melodien eintauchen oder begeistert mitkatschen. Die Veranstaltungen fanden unter der 2G-Regelung statt, mit frischer Luft aus den weit geöffneten Fenstern und der Bitte an das Publikum, zusätzlich freiwillig die Masken aufzubehalten.

Mit einem „Schrei nach Liebe“ von der bekannten Punkrock-Band „Die Ärzte“ startete unser Jugendorchester mit einem Knall in das Programm. Unter der Leitung von Jan Westhäuser, dem neuen jungen Dirigenten und echtem Eigengewächs der Stadtkapelle, zeigte sich bei den Stücken „The Cream of Clapton“ und „An Irish Lullaby“, dass das Jugendorchester durchaus auch die leisen Töne beherrscht und schon junge Solisten selbstbewusst aufspielen können. Zum Abschluss wurde der Stimmungsregler nochmal richtig hochgedreht. Nach dem letzten Medley „Let Me Entertain You“ mit den größten Hits von Robbie Williams und einer ergreifenden Variante von „Angels“ mit Louis Fröhlich am Tenorsaxophon war das Publikum hell-

auf begeistert und wurde schließlich mit einem Arrangement des Songs „Centerfold“ als Zugabe belohnt. Ohne Frage, der Einstand von Jan als neuer Dirigent des JBO hätte nicht besser sein können. Sowohl er als auch die 45 jungen Musiker und Musikerinnen genossen den wohlverdienten Applaus.

Darauf folgte das Programm des Großen Blasorchesters mit seinen zahlreichen Highlights. Als Moderatorin führte Bernadette Fisher das Publikum mit liebevollen Anekdoten und anschaulichen Bildern zu den teils anspruchsvollen Stücken der Ober- und Höchststufe durch den Abend. Die Mutter von vier kleinen Musikern sah sich selbst als „Botschafterin für alle, die sonst hinter den Kulissen tätig sind“ und hatte sich ihren „persönlichen One-Moment-Of-Fame“ redlich verdient. Nach der Eröffnung mit dem „Grand March“ vom Komponisten Soichi Konagaya, über den es laut Bernadette „reingar nichts Spannendes auf Wikipedia gibt“ und der auch nicht auf ihre Fragen, die sie per Mail nach Japan schickte, antwortete, folgte ein erster Höhepunkt. Das Stück „Jupiter, Bringer of Jollity“ aus der Suite „The Planets“ von Gustav Holst soll vor allem ein Gefühl von Freude und Zuversicht vermitteln und auch unsere rund 70 Musiker mit ihrem Dirigenten Mathias Müller meisterten das anspruchsvolle Stück mit einem Lächeln im Gesicht.

In der zweiten Hälfte des Abends durften sich die Gäste in die Welt aus „Herr der Ringe“ entführen lassen. In den Stücken „Gandalf“ und „Hobbits“ wurden musikalische Bilder der magischen Gestalten und Zauberer gezeichnet. Dann folgte eine Besonderheit: Unsere zwei Flötistinnen Sabrina Berkold und Anneke Janssen, Lehrerin und Schülerin, bewiesen mit dem Solo-Werk „Celtic Flutes“ ihr großes Können und begeisterten das Publikum, das sie mit seinem Applaus belohnte. Zum Abschluss kreierte Dirigent Mathias mit seinem GBO eine wahre Wohlfühl-Atmosphäre mit einem „Symphonic Portrait“ der besten Hits der Beatles. Ob „Pennylane“, „Yesterday“ oder „Hey Jude“, die Musik steckte alle an und ließ den Riesensaal beben – was nicht zuletzt an der Tongewalt des Großen Blasorchesters lag.

Ein gelungenes Finale zwei gelungener Konzerte, mit denen die Stadtkapelle ihren Gästen mit ihrer Musik Zuversicht für die kommende Zeit schenken wollte, wie es der Vorsitzende Wolfgang Leist zum Abschluss formulierte.



URLAUBSAKTION
SETZ DIE KAPP UFF!



MUSIKLEISTUNGS-ABZEICHEN: DIE FRÜCHTE UNSERER ARBEIT DURFTEN GEERNTET WERDEN!

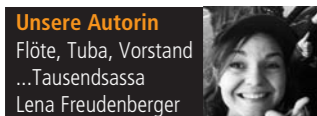
In der letzten Staccato berichteten wir bereits über den damals stattfindenden Alternativtermin zur freitäglichen Probe, in dem Sabrina und Jan über mehrere Monate alle Interessierten in Musiktheorie und Gehörbildung fit machten. Wir übten uns in geselliger Runde im Erkennen von Intervallen, schrieben Rhythmusdiktate – manche sogar Melodiediktate – und versuchten, verminderte von übermäßigen Akkorden allein am Klang zu unterscheiden, schrieben Tonleitern und Kadenzen und wir alle wussten, dass als Ziel des Kurses irgendwann eine Musikleistungsabzeichen-Prüfung anstehen wird. Als Sabrina dann allerdings im Mai freudestrahlend darüber in Kenntnis setzte, dass nun ein Prüfungstermin feststünde, hielt sich die Begeisterung bei uns Prüflingen in Grenzen. Denn: die Prüfung sollte schon in gut 2 Wochen stattfinden! Leichte Panik brach aus. In der Gehörbildung und Theorie fühlten wir uns ja recht gut vorbereitet, aber nun ja, die Prüfung bestand ja auch noch aus einem praktischen Teil, für den unsere Vorbereitung noch nicht ganz so weit vorangeschritten war! Nach dem ersten Schock entschieden sich aber einige Teilnehmer, diese Herausforderung anzunehmen. Es wurde emsig gelernt und geübt, einige nahmen für die Vorbereitungszeit sogar Urlaub – nun ja, was soll man mit den Urlaubstagen in Pandemiezeiten sonst Sinnvolles anfangen? **Am 12.06. war es dann schließlich so weit: Laura und Anna Wurzel, Lena und Lukas Freudenberger, Ilka und Christian Becker, Astrid Galla und ich fuhren nach Münster zur D-Prüfung.** Nach einer theoretischen und einer praktischen Prüfung, nach Bangen und Hoffen, stand am Nachmittag fest: ALLE HABEN BESTANDEN und dürfen sich über hübsche Nadeln, wahlweise in Bronze, Silber oder Gold, freuen.

An dieser Stelle noch einmal: **viiiiieeeeeelen Dank, lieber Jan und liebe Sabrina**, dass ihr uns so super vorbereitet habt und dass ihr all eure Überzeugungskraft dafür genutzt habt, dass wir uns tatsächlich für diese Prüfungen angemeldet und sie bestanden haben!





**DIRIGENTEN-WECHSEL
BEIM JUGENDBLAS-ORCHESTER
JAN WESTHÄUSER
STELLT SICH VOR**



Unsere Autorin
Flöte, Tuba, Vorstand
...Tausendsassa
Lena Freudenberger

Stell dich mal kurz vor: Wer bist du, wie alt bist du und welches Orchester leitest du?

Hi, ich bin Jan (Westhäuser) und dirigiere seit diesem Jahr das Jugendorchester. Ich bin 23 Jahre alt, von denen ich inzwischen rund 12 Jahre in der Stadtkapelle spiele. Erst im Jugend- dann im großen Blasorchester.

Was machst du eigentlich neben der Orchesterleitung bei der Stadtkapelle?

Ich studiere Lehramt für Gymnasien mit den Fächern Mathe, Physik und Musik - letzteres aufgrund ein paar komischer Regeln nur so halb. Das wird dieses Jahr aber hoffentlich ein Vollstudium mit dem Hauptinstrument Trompete. Ansonsten verdiene ich mir etwas Geld als selbstständiger Nachhilfelehrer und Trompeter dazu. In meiner Freizeit spiele ich noch im Sinfonischen Blasorchester der Landesmusikjugend Hessen.

Was macht dir am meisten Spaß am Orchesterleiten?

Westernhagen on Tour zu spielen! Ansonsten freue ich mich aber auch jedes mal total, wenn ich es schaffe, meine Vorstellung von einem Stück (oder auch nur einer Stelle) so rüberzubringen, dass jeder im Orchester weiß, was ich meine und plötzlich alles zusammen passt.

Hast du einen Dirigenten-Geheimtipp für deine Orchester-Kids?

Das ist schon kein Geheimtipp mehr - zumindest nicht für das Jugendorchester - aber man sollte nie vermeintlich einfachere Stellen unterschätzen. Man kann zum Beispiel auch "einfache" Haltenoten exakt und schön spielen... oder eben keins von beidem. Das klingt dann direkt ka... doof.

Was wäre dein größter Wunsch für die Zukunft „deines“ Orchesters?

Dass die Kids in den Proben und bei den Auftritten Spaß haben, ist mir immer das Wichtigste. Daneben hoffe ich stark, dass nicht nur das Orchester immer besser wird, sondern auch jeder Einzelne etwas aus den Proben mitnehmen kann und dadurch stärker wird. So ist dann jeder irgendwann mal bereit, erfolgreich im Großen Blasorchester zu spielen.

Ein Projekt der Stadtkapelle Seligenstadt

Jugendstreich- orchester ...sei dabei!

Du spielst ein Streichinstrument und hast Lust mit anderen jungen Leuten Musik zu machen...? Dann ist das genau das Richtige!

DAS JUGEND-STREICHORCHESTER WIRD FESTER BESTANDTEIL DER SKS-ORCHESTER-FAMILIE



strument ist die Geige, ich spiele aber auch Bratsche und Klavier. Neben meinem Studium unterrichte ich an der Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen e.V. sowie privat Geige. In meinen Ferien spiele ich in verschiedenen Orchestern, wie der Jungen-Norddeutschen-Philharmonie oder helfe im Landesjugendsinfonieorchester Hessen aus.

Was ist das Schönste an der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen?

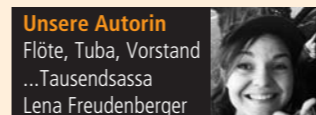
Das schönste an der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist für mich das abwechslungsreiche Arbeiten mit ihnen. Als Dirigentin ist man für die kleinen Musiker so viel mehr als „künstlerische Leitung“. Man ist Ansprechpartner für musikalische Fragen, Instrumentallehrer, Lockerungscoach, Motivationscoach und manchmal auch offenes Ohr für Sorgen und Probleme.

Leitung:
Annika Münch
und das Team der
Stadtkapelle
Alter: ab der 5. Klasse
Start: 16. September



Anmeldung & Infos
auf unserer Homepage:
www.jugend-streichorchester.de

JUGENDSTREICHORCHESTER ANNIKA MÜNCH STELLT SICH VOR



Unsere Autorin
Flöte, Tuba, Vorstand
...Tausendsassa
Lena Freudenberger

Stell dich mal kurz vor: Wer bist du, Wie alt bist du und welches Orchester leitest du?

Hallo liebe Staccato-Leser, ich bin Annika Münch, 21 Jahre alt und die Dirigentin des neugegründeten Jugendstreichorchesters der Stadtkapelle.

Was machst du eigentlich neben der Orchesterleitung bei der Stadtkapelle?

Neben der Leitung des Jugendstreichorchesters studiere ich Musik mit der künstlerisch-pädagogischen Ausrichtung am Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt, inzwischen im 5. Semester. Mein Hauptin-

Was macht für dich die Stadtkapelle als Verein aus?

Für mich ist die Stadtkapelle Gemeinschaft. Jeder kennt jeden, jeder unterstützt jeden. Ganz stark habe ich das gesehen bei den Jugendlichen. Sie arbeiten als ein Team und packen die Dinge gemeinsam an. Es war so schön für mich zu sehen, dass „meine Streicher“ am Eventtag für die Kinder und Jugendlichen des Vereins einfach dabei waren, sie gehörten sofort dazu. Ich hatte das Gefühl, die Kinder machten keinen Unterschied zwischen den Orchestern, es herrschte eher vor „Wir sind Stadtkapelle“ - ganz gleich, ob Streicher, Bläser oder Schlagwerker.

Was wäre dein größter Wunsch für die Zukunft „deines“ Orchesters?

Mein größter Wunsch wäre, dass das Jugendstreichorchester Bestand hat und weiter wächst. Dass wir viele coole Projekte machen und Konzerte spielen können. Sehr gerne auch Kooperationsprojekte mit dem Jugendblasorchester, dass die Kinder und Jugendlichen früh schon sinfonische Werke kennenlernen können.



STADTKAPELLEN- SCHNAPPSCHÜSSE 2021



Unser Autor
Norbert Zabolitzki
1. Klarinetist / GBO



EINBRUCH INS VEREINSHEIM TATORT STEINHEIMER STRASSE

Nach Polizeiangaben drangen zwei finstere Gestalten am Morgen des 21. Dezember gegen 6.00 Uhr in das Vereinsheim ein. Bei ihrer überstürzten Flucht wurden sie von einer Gassi-gehenden Hundehalterin beobachtet, die sodann den Notruf wählte. Diese und auch der Hund konnten die Täter nicht aufhalten. Was war geschehen: Zunächst drangen die Täter in den Heizungsraum an der Rückseite des Gebäudes ein. Hier stellten sie sehr schnell fest, dass wenig zu holen ist. Dann versuchten sie es an der Vorderseite des Gebäudes, schlugen auch hier die Scheibe ein und stiegen in unseren Inventarraum. Es wurden Schränke aufgebrochen, Noten herausgerissen und offensichtlich alles sehr schnell durchsucht. In den Schränken lagern beispielsweise unsere Uniformen, die nicht als Freizeitkleidung dienen und auch mit dem Instrumentarium wusste man sicher spontan nicht allzu viel anzufangen - es blieb bis auf wenige Blessuren verschont. Die Polizei, die sehr schnell vor Ort war und auch die Spurensicherung, kamen sehr schnell zu dem Schluss, dass hier absolute Amateure oder Junkies am Werk gewesen sein mussten. Sicherlich suchten diese nur nach Bargeld, was bei uns nicht zu finden ist. Am Nachmittag wurde von unserer schnellen Einsatztruppe alles wieder in Ordnung gebracht. Der Ärger und die Aufregung sind groß. **Fazit: es gibt einfach zu viele Deppen auf der Welt.**



Oskar, Enkelsohn unseres Vorsitzenden Wolfgang und Sohn unseres Schlagwerkers Stefan, entdeckte wichtige Spuren des Einbruchs, die zur Aufklärung beitragen könnten.



MITGLIEDSCHAFT- JUBILÄEN 2021:

Franz Josef Hovestadt

50 Jahre / Passiv

Helga Sontowski

40 Jahre / Aktiv

Frank Lortz

40 Jahre / Passiv

Sabine Leinfelder

25 Jahre / Passiv

Sebastian Winter

25 Jahre / Passiv

Verena Wenzel

25 Jahre / Passiv

ANKÜNDIGUNG: BALD WIEDER STÄNDCHEN!

Das Corona-Geschehen hat uns in den letzten Monaten dazu gezwungen, Gratulationen zu Jubiläen und runden Geburtstagen nur in einem „Pandemiebedingten Modus“ durch persönliche Besuche von Hermann-Josef Blanke und Jürgen Rollmann zu erfüllen. Mit den sicher bald erleichterten Bedingungen werden wir wieder die unbedingt zu einer Gratulation gehörenden Ständchen durchführen und uns rechtzeitig vor den Jubiläen mit den Jubilaren und Geburtstagskindern dazu verständigen.

Am 08. Januar 2021 wäre unser Freund,
Mentor und Ehrenmitglied

Willi Beike

80 Jahre alt geworden.
„Willi, du bist immer bei uns“

Hier sieht man ihn anlässlich
seines Ständchen zum 75. Geburtstag 2017.
Es war der erste Auftritt von Mathias Müller
als neuer Dirigent.

